



Jürgen Lerchner

Rat der Stadt Wolfsburg  
Herrn Oberbürgermeister  
Klaus Mohrs  
Postfach 10 09 44  
38409 Wolfsburg

19.03.2014

## Produkte des Fairen Handel

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

Die Ratsfraktionen von SPD, CDU, PUG, Bündnis 90/Die Grünen, FDP/WTZ, Piratenpartei und Ratsherr Jürgen Lerchner stellen folgenden Antrag:

- 1. Bei den Ausrichtungen von Veranstaltungen der Stadtverwaltung werden im Rahmen der freihändigen Vergabe für die Beschaffung von Kaffee, Tee, Säften, Kekse, Wein, usw. bewusst Produkte aus dem Fairen Handel bevorzugt.*
- 2. Auch den dezentralen Bereichen - wie zum Beispiel n@work Service GmbH, Schulen und Kitas, Konzerntöchtern und Beteiligungsgesellschaften - wird empfohlen, Produkte aus Fairem Handel anzubieten. Um das Bewußtsein für den Fairen Handel zu stärken, soll die Stadtverwaltung eine gezielte Informationskampagne der Produktpalette innerhalb des Konzerns Stadt durchzuführen.*
- 3. Über die Umsetzung wird fortlaufend berichtet.*

### **Begründung:**

Seit 2010 trägt Wolfsburg den Titel Fairtrade-Stadt und gehört zu den über 200 Städten Deutschlands (wie z.B. Hannover, Dortmund und Düsseldorf), die von Transfair e.V. mit dem Titel Fairtrade-Stadt ausgezeichnet wurden. International gesehen gehören auch Städte wie London, Rom und San Francisco dazu. Mit dieser Auszeichnung wird Wolfsburgs Engagement zur Unterstützung des Fairen Handels<sup>1)</sup> anerkannt.

Hierzu zählen vielfältige Initiativen im gesamten Stadtgebiet: Mitmachaktionen und Veranstaltungen des Agenda 21-Forums Nord-Süd-Zusammenarbeit, Bildungsaktionen rund um den fairen Handel an Schulen und in Kirchengemeinden, Ausschank von fair gehandeltem Kaffee und Tee in Cafés, Kantinen oder Bäckereifilialen. Fair gehandelte Produkte findet man inzwischen auch innerhalb des Sortiments von Einzelhandelsgeschäften und Discountern.

Ebenso wird bei Volkswagen seit langem die Unterstützung des fairen Handels groß geschrieben. Allein im Jahr 2013 wurden in der Volkswagen AG fast 50 Tonnen Fair-

Kaffee umgesetzt.

Im Rahmen des Agenda 21-Prozesses unterstützt die Stadt Wolfsburg vielfältige Aktionen zur Förderung des Fairen Handels. Bereits seit 2003 werden – wenn Getränkebedarf besteht - die öffentlichen Sitzungen im Rathaus mit Kaffee und Tee aus fairem Handel versorgt.

Auch im Büro des Oberbürgermeisters wird Wert auf fair gehandelten Kaffee gelegt. Global denken- lokal handeln – die Berücksichtigung der Kriterien des Fairen Handels ist lokaler Konsum in globaler Verantwortung, denn der faire Handel trägt zu verbesserten Arbeits- und Lebensbedingungen der Produzentenfamilien in den Ländern Afrikas, Mittel- und Südamerikas und Asien bei. Etwa 70% des fair gehandelten Kaffees wird in Bio-Qualität angebaut. Als öffentlicher Auftraggeber hat die Stadt Wolfsburg die Möglichkeit, die Verwendung fair gehandelter Produkte zu fördern, stärker in das öffentliche Bewusstsein zu rücken und ihrer Vorbildfunktion für die Bürgerinnen und Bürger noch stärker gerecht zu werden.

<sup>1)</sup> „Fairer Handel heißt, dass Produzenten in den Entwicklungsländern einen fairen Preis für ihre Produkte erhalten, der nicht nur die realen Kosten ihrer Arbeit und ihrer Produktion widerspiegelt, sondern auch eine sozial gerechte und umweltverträgliche Produktionsweise ermöglicht“ (aus Buy Fair- Leitfaden für die öffentliche Beschaffung von Produkten aus dem Fairen Handel, ICLEI).

Mit freundlichen Grüßen

SPD-Fraktion

CDU-Fraktion

PUG-Fraktion

Bündnis 90/Die Grünen

FDP/WTZ-Fraktion

Piratenpartei-Ratsfraktion

Jürgen Lerchner